

Gegen das Vergessen



Am 27. Jänner 2022 jährt sich der internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust. Wie Aufarbeitung in kleinen Schritten auf Gemeindeebene gelingen kann, zeigt uns Hobbyhistoriker Friedrich Radlspäck in seinem Werk [„Nicht systemkonform – Menschen und Schicksale. 1938–1945“](#).

Friedrich Radlspäck, Autor und Hobbyhistoriker, recherchierte fünf Jahre lang auf wissenschaftlicher Basis und durchsuchte Zeitungsartikel, Geburten- und Sterberegister, Unterlagen aus den KZs sowie wissenschaftliche Werke und Erfahrungsberichte. Aus persönlichem Interesse konzentrierte er sich auf Personen, die zu der Zeit in der Marktgemeinde Gols im Burgenland geboren oder wohnhaft waren. Was er herausgefunden hat, dokumentierte er, nachvollziehbar mit unzähligen Quellenverweisen. Er geht den Fluchtrouten der Familien nach und schreibt über ihre Schicksale während und nach der Flucht. Darüber hinaus berichtet er über die Helferinnen und Helfer. Echte Geschichten über echte Menschen. Dieses Buch hatte nicht das Ziel, einen akademischen Grad zu erlangen, vielmehr möchte es für Laien verständlich aufzeigen, wie mit nicht systemkonformen Menschen umgegangen wurde.

„[Nicht systemkonform – Menschen und Schicksale. 1938–1945](#)“ ist erhältlich direkt beim [Verlag Margarete Tischler](#) oder kann mit der ISBN-Nummer 978-3-9504815-4-9 in jeder Buchhandlung bestellt werden.